



In luftiger Höhe montierten Erich Moosbauer jun. (links) und Erich Moosbauer sen. das vergoldete Kreuz auf der Gartlbergkirche. – Foto: Singer

Goldenes Kreuz

Letzte Handgriffe bei Kirchensanierung

Pfarrkirchen. Maßarbeit mussten Erich Moosbauer sen. und Kirchenmaler Andreas Gruber aus Pocking liefern, damit das neue Kreuz für den Dachfirst der Gartlbergkirche termingerecht fertig wurde. Beim Abbau des Baugerüsts war nämlich inzwischen die Firsthöhe erreicht worden, so dass es höchste Zeit wurde, das neue anzubringen.

Bei den Renovierungsarbeiten war festgestellt worden, dass das aus dem Jahr 1914 stammende Kreuz schon sehr mangelhaft war und – ohne dass man dies wissen konnte – eine Gefahr insofern darstellte, dass bei ungünstigen Witterungsverhältnissen das Herunter-

fallen drohte. Das damals bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs gefertigte Kreuz war aus verschiedenen Metallen gefertigt, die inzwischen stark verrostet waren.

Erich Moosbauer baute nun ein neues Kreuz, das in Form und Maßen exakt dem alten entspricht. Es ist aus schwerem, acht Millimeter starkem Kupferblech gefertigt, von Andreas Gruber wurde es mit Blattgold „auf Glanz“ gebracht. Sowohl Stadtpfarrer Dekan Hans Eder wie auch Pater Josef Mayer, Superior des Salvatorkollegs, zollten der Arbeit der beiden höchstes Lob.

– ks